

## So breit ist die Produktpalette bei Vermittlern

3.5.2013 – Betriebs- und Unfallversicherungen sind in den Produktportfolios selbstständiger Vermittler am häufigsten anzutreffen. Die mit Abstand größte Produktvielfalt herrscht in der Sachsparte (ohne Kfz). Knapp zwei Drittel können auf ein Angebot von elf bis 30 Produktgebern zurückgreifen.

Der Preis soll klein, die Auswahl groß sein – so möchte es der Kunde von seinem Berater haben. Wie breit die Produktpalette bei Österreichs Versicherungsmaklern, Versicherungsagenten und Vermögensberatern ist, haben die [Austrian Financial & Insurance Professionals Association](#) (Afpa) und die [SDI-Research, Dr. Villani & Partner KG](#) untersucht.

Zum einen wurde der Frage nachgegangen, wie viele Produkttypen die Berater in ihren Portfolios aufweisen, zum anderen, wie viele unterschiedliche Produkte.

### Betriebs- und Unfallversicherungen am weitesten verbreitet

Zwei Produkttypen stehen ex aequo an der Spitze: Betriebsversicherungen und Unfallversicherungen werden von 90 Prozent der untersuchten Firmen angeboten. Knapp dahinter liegen Sachversicherungen (ohne Kfz) und Ablebensversicherungen mit jeweils 87 Prozent.

Er- und Ablebensversicherungen und Kfz-Versicherungen haben 84 Prozent der selbstständigen Vermittler in ihrem Programm, Rentenversicherungen 77 Prozent. Unter den weiteren Produkttypen rangieren etwa Sparplan-Produkte mit 68 Prozent noch oberhalb der 50-Prozent-Marke.

Am Ende der Skala finden sich Konsumkredite, die von zehn Prozent angeboten werden, und Firmenkredite (19 Prozent).

### Produktvielfalt in der Sachsparte am größten

Und wie sieht es mit der Angebotsvielfalt innerhalb der einzelnen Produkttypen aus? Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass „die Auswahl an unterschiedlichen zum Vergleich stehenden Produkten zum Teil sehr hoch“ ist.

Das trifft speziell auf Sachversicherungen (Nicht-Kfz) zu: Im Durchschnitt stellen die untersuchten Unternehmen 78,7 Produkte dieser Sparte zur Auswahl. Ebenfalls groß ist die Auswahl der Produkte im Bereich der Kfz-Versicherungen – wenn auch mit einigem „Respektabstand“: 44,9 Prozent bedeuten den zweiten Platz im Ranking.

Bei Unfallversicherungen sind es im Schnitt 20,2 Produkte – das ist der dritte Platz. Bei anderen Versicherungen ist die Vielfalt geringer. Das zeigt sich etwa bei Betriebsversicherungen, wo rund elf Produkte angeboten werden.

## **Knapp zwei Drittel haben zwischen zehn und 30 Produktgeber**

Untersucht wurde auch, wie groß der „Pool“ an Produktgebern ist, auf den die selbstständigen Vermittler zurückgreifen können. Bei einem Drittel sind dies elf bis 20 Produktgeber, bei etwas mehr als einem Viertel sind es 21 bis 30 Produktgeber.

„Typischerweise nutzen also die selbstständigen Finanzberater und Versicherungsvermittler einen Pool, der für den fachlichen Laien trotz der Möglichkeiten des Internets nur sehr schwer zu finden und zu überblicken wäre“, so die Studie.

[Emanuel Lampert](#)